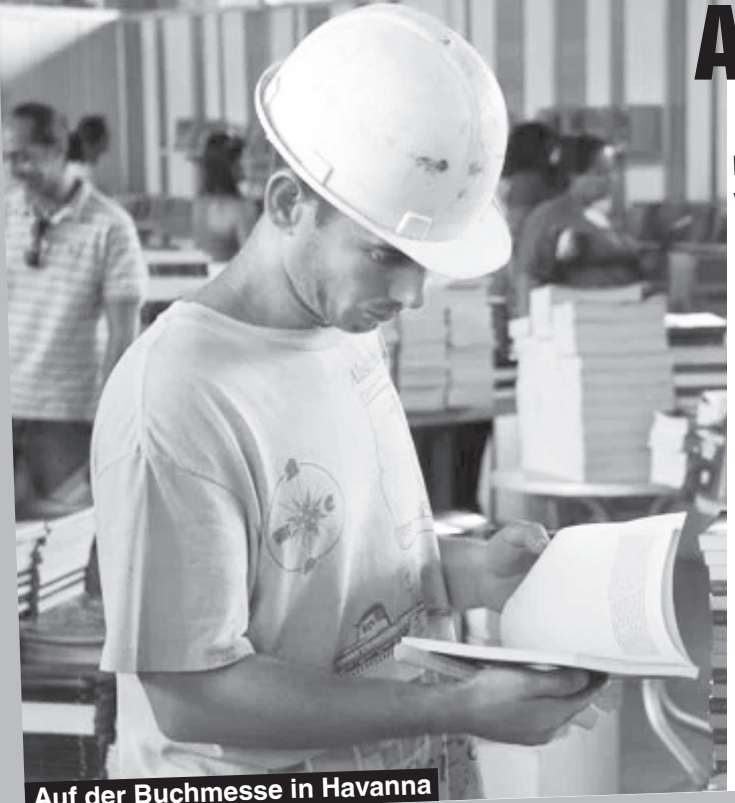

Auf der Buchmesse in Havanna

Arbeit *neu bewertet*

Neuerdings gelten sie bei uns als „systemrelevant“, die Pflegekräfte des Gesundheitswesens. Trotzdem werden sie weiterhin schlecht bezahlt und haben miserable Arbeitsbedingungen. Wie wird Arbeit von der Gesellschaft bewertet?

Von jeher war die Trennung von Hand- und Kopfarbeit auch ein Element von Klassenherrschaft, um Beamte, Arbeiter, Angestellte, Bauern, Arbeitslose oder die Intelligenz gegeneinander auszuspielen. Dies endete in Cuba nach der Revolution. Ständige Überprüfung von Löhnen und eine Neubewertung von Arbeit führten z.B. dazu, dass Menschen in körperlich belastenden Berufen oft besser bezahlt werden als ihre Vorgesetzten, die im Büro sitzen. Es erfolgte eine Einschränkung der Rolle des Geldes, indem der Staat viele Leistungen, wie universelle Bildung oder Gesundheitsversorgung, früher käufliches Privileg, allen kostenlos zukommen ließ. Viele Menschen gingen aus Überzeugung in freiwillige Arbeitseinsätze. Um manuelle und landwirtschaftliche Arbeit zu entstigmatisieren, wird schon in Kinderkrippen spielend gegärtnert. In Landinternaten arbeiten die Jugendlichen neben dem Unterricht auch in der Landwirtschaft.

Für qualifizierte Fachkräfte fehlen entsprechende Arbeitsplätze, doch auf dem Land oder am Bau werden Leute gesucht. Vorstellungen, dass ein studierter Mensch einen Anspruch auf „bessere“ Arbeit habe, bestehen weiter oder werden von außen immer wieder ins Land hineingetragen.

Seit Januar gilt landesweit ein branchenübergreifender Mindestlohn. Es gibt eine neue Lohnskala mit 32 Komplexitätsgruppen, welche die von Betrieb zu Betrieb unterschiedlichen Prämiensysteme vereinheitlicht. Von der neuen Lohnskala sollen vor allem die unteren Einkommensgruppen profitieren. Höhere Verantwortung soll mit besserer Vergütung einhergehen, Weiterqualifizierung wird belohnt. Neue Wege werden gesucht, doch Bewährtes darf nicht verloren gehen: In Cuba wird beständig um gerechte Lösungen gerungen. Unterstützen wir die Menschen, indem wir hier gegen die Blockade angehen!

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.
Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin · Info@netzwerk-cuba.de
Tel. 030-240 093 38 · Spenden: Postbank Berlin · BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE52 1001 0010 0032 3301 04

NETZWERK CUBA – informationsbüro – e.V.
Solidarität mit Cuba